



Das Thema der aktuellen Enten-Edition ist das Fähnlein Fieselschweif. Bei mir lässt diese Themenwahl schon mal Freude aufkommen, könnte ich mir doch vorstellen, dass es innerhalb dieses Themas noch eine Menge spannenden Stoff gibt, es ist ja schließlich kein 08/15-Thema, das in jedem LTB vorkommt. Dem Cover liegt eine gute Idee zugrunde, allein an der Ausführung hapert es einmal mehr. Mit 28 Seiten pro Geschichte durchschnittlich kann

man zufrieden sein. Es bleibt festzustellen, ob das auch für den Inhalt des Bandes gilt.

Schlacht der schlaunen Bücher

- 28 S.
- Deutsche Erstveröffentlichung
- Story: Rodolfo Cimino
- Zeichnungen: Romano Scarpa & Alessandro Del Conte



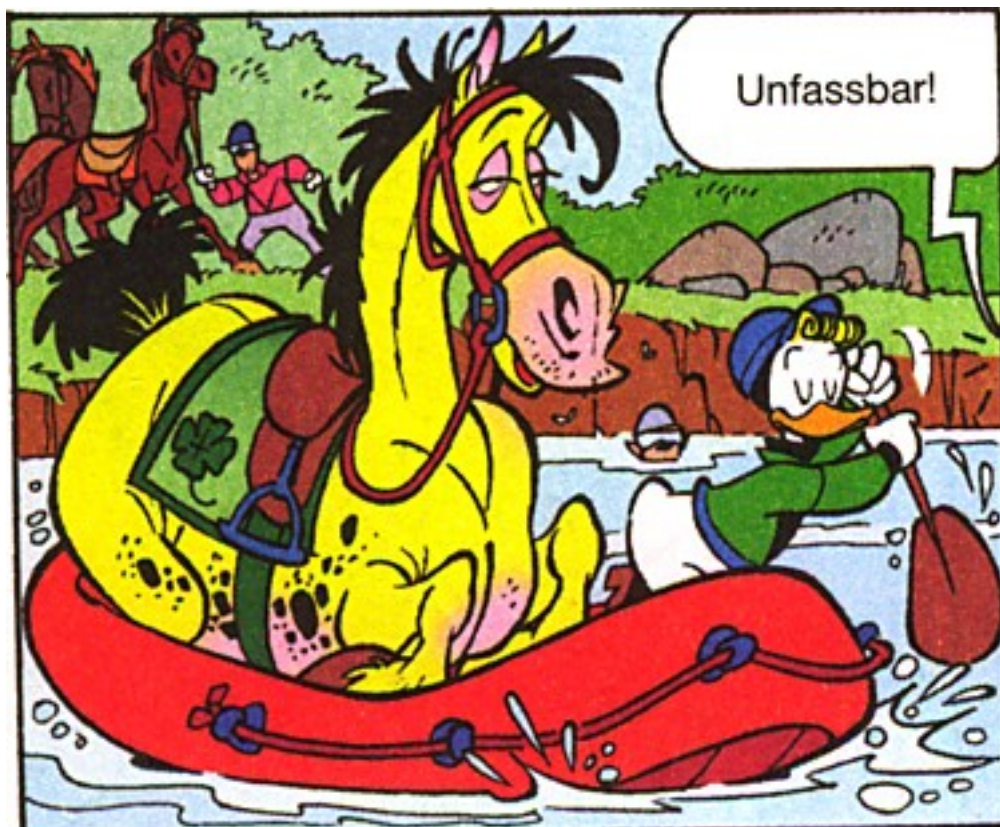
Los geht es mit einer 34 (!) Jahre alten Scarpa-Koproduktion. Kann ein Buch besser anfangen? Das Fähnlein Fieselschweif steht im internationalen Pfadfinder-Ranking ganz oben und feiert nun unter nicht gerade umweltfreundlichem Getöse. Dies bekommt auch das Fähnlein Frettchenzahn, die Pfadfinder der Panzerknacker, mit und fordert die Fieselschweiflinge heraus. Um nun zu gewinnen, basteln die Panzerknacker ein eigenes Schlaues Buch zusammen, in dem beschrieben wird, wie verschiedene Situationen auf unlautere Weise zu meistern sind. Und so beginnt ein für die Fieselschweiflinge beinahe aussichtsloser Wettkampf... Relativ originelle Story, tolle Zeichnungen - ein untypischer Cimino und ein typischer Scarpa also. Nur die Übersetzungen sind ausnahmsweise (das ist nicht normal für die heutige LTB-Zeit) nicht besonders gelungen, passen sie doch nicht recht zur Geschichte. Ich kann das nicht wirklich begründen, irgendetwas schien beim Lesen jedenfalls nicht zu passen. **Note: 2**

Vetter im Glück



27. September 2014, 12:06 Uhr

Ein verrücktes Pferderennen



20 Seiten (2008) von Fecchi

Unter Freunden

- 26 S.
- Deutsche Erstveröffentlichung
- Story: Francois Corteggiani
- Zeichnungen: Franco Valussi & Massimiliano Calo

Auch in dieser Geschichte aus dem Jahr 1996 (!) ist Entenhausen in Aufruhr. Der kleinwüchsige Verbrecher Bulli Borst ist aus dem Gefängnis ausgebrochen. Um nicht von der Polizei erwischt zu werden, schreibt er sich beim Fähnlein Fieselschweif ein und geht mit ihnen zum Ferienlager. Dazu hat er zunächst zwar keinen Bock, aber schließlich muss er möglichst weit weg von Gefängnis und Polizei. Doch bald entdeckt der kleingewachsene Ganove die Welt des Fähnlein Fieselschweifs für sich und findet das erste Mal in seinem Leben echte Freunde... Rührige Geschichte, die den Leser bittet, über Ungenauigkeiten wie Borsts augenscheinlich veränderte Größe zwischen Seite 112 und 114 hinwegzusehen. Die Zeichnungen verharren im oberen Mittelmaß, Zeichnungen von Donald waren vor 12 Jahren offenbar noch keine Stärke Valussis. Das gelungene Ende rettet die Produktion vor dem

Mittelmaß. **Note: 2-**

Der Schatz im Berg

- 27 S.
- aus Donald Duck 327 (1984)
- Story: Jim Kenner
- Zeichnungen: Jaime Diaz Studio



Dagobert stößt in einem seiner Bücher auf die Legende eines Zauberers, der seine Schätze in einen gläsernen Berg gepackt hat, der sich nur dem öffnet, der ein rechtschaffenes Herz hat. Die Spürnase der reichsten Ente des Universums macht momentan aber offenbar Pause, glaubt Dagobert doch nicht an den Schatz und den Lageplan, der im Buch verzeichnet ist. Aber er sieht darin eine Möglichkeit die Panzerknacker für eine Weile loszuwerden. Doch kaum sind die Ganoven auf großer Fahrt in Richtung Schatz, schnallt Dagobert mit der Hilfe seiner Neffen, dass er seine Erzfeinde schnurstracks auf den Weg unermesslichen Reichtums geschickt hat. Und so muss er versuchen, den Panzerknackern den Schatz abzujagen... Tick, Trick und Track tragen zwar während der Expedition ihre Fieselschweif-Mützen, ansonsten aber ist die Geschichte hier fehl am Platz. Die Zeichnungen sind mies und das Ende darüber hinaus viel zu plötzlich. **Note: 4-**

Held des Tages



Galaktischer Einsatz

- 25 S.
- Deutsche Erstveröffentlichung
- Story: Francois Corteggiani & Romano Scarpa
- Zeichnungen: Romano Scarpa



Diese Geschichte ist in vielfacher Hinsicht besonders: Sie erscheint hier als deutsche Erstveröffentlichung, ist in Scarpas später Mondadori-Zeit entstanden und ist seine einzige Zusammenarbeit mit Francois Corteggiani. Zugleich ist sie Scarpas erste Fieselschweif-Geschichte nach 8 Jahren und zugleich seine letzte Produktion in dieser Richtung gewesen. Daniel Düsentrieb hat einen Strahlenschutz für die Erde entwickelt, der vor der Sonne platziert werden kann. Eines Nachts allerdings werden seine Konstruktionspläne dafür gestohlen. Bald darauf geht im Entenhausener Raumfahrtzentrum eine Videobotschaft der Panzerknacker ein. Sie kündigen an, ihren nach den geklauten Plänen gebauten Strahlenschutz umzufunktionieren, um ihn so vor der Sonne zu platzieren, dass auf Entenhausen nie wieder auch nur ein Schimmer Licht fällt. Der Untergang Entenhausens kann

LTB Enten-Edition 23 (2008)

Geschrieben von: ZicheFan

Sonntag, 21. September 2014 um 12:02 Uhr - Aktualisiert Sonntag, 21. September 2014 um 12:06 Uhr

nur mit der Zahlung von etlichen Fantastilliarden behoben werden. Und da das natürlich niemand will, befinden sich Düsentrieb und einige abenteuererprobte Fieselschweiflinge ein paar Stunden später auf dem Weg ins All... Die Geschichte ist nett, wenn auch nichts, was den erprobten LTB-Leser überraschen würde. Scarpa sorgt aber mit seinen Zeichnungs-Juwelen dafür, dass die Geschichte sich im oberen guten Bereich festsetzen kann. Alles in allem also eine Produktion, die ihre Veröffentlichung in Deutschland nach 13 Jahren redlich verdient hat!

Note: 2+

Projekt Arche Noah

- 28 S.
- aus Donald Duck 299 (1984)

- Story: Thomas Michelsen
- Zeichnungen: Jaime Diaz Studio



Donald möchte mit seinen Neffen in den Urlaub fahren und will daher Dagobert überreden, mitzukommen. Der stimmt ein, lässt jedoch Donald als Stellvertreter zu Hause und tritt mit Tick, Trick und Track nicht etwa die verhoffte Reise in den Süden, sondern in den kostengünstigen, weil gebirgigen Norden an. Doch aus dem Wanderurlaub wird schnell Geschäft, als Dagobert in einem Gebirgsbach Gold entdeckt. Als dann noch Klever am Fundort auftaucht, ist das Chaos wieder mal komplett. Hört sich abstrus an? Ist es auch! Zumindest ist die Geschichte dermaßen holprig erzählt, dass es einen schüttelt. Zudem verhalten sich die Ducks an einigen Stellen doch arg untypisch (Dagobert lässt sich sofort ohne Überredung auf einen Urlaub ein, Donald als perfekter Stellvertreter Dagoberts). Drittens passt die Story nicht in diesen Band, schließlich geht es fast nur um Dagobert. Die Zeichnungen reichen auch nicht übers untere Mittelmaß hinaus, daher gibt's so gerade noch die **Note: 3-**

Die Zauberkrone des Pharaos



28. Unternehmen Fahnlein Fieselschweif 10 (1997)

Schöne Ferien

- 19 S.
- aus Unternehmen Fahnlein Fieselschweif 3 (1997)
- Story: Gaetano Russo
- Zeichnungen: Stefano De Lellis & Alessandro Ronchi



In der Kasse des Fahnleins herrscht momentan äußerste Ebbe, und so scheinen alle gemeinsamen Ferienpläne der Fieselschweiflinge ins Wasser zu fallen. Doch da kommt eine Idee auf. Warum nicht ein Ferienlager für Kinder in freier Natur veranstalten? Mit den Erlösen könnte man dann mit versammelter Mannschaft ans Meer fahren... wären da nicht die Kinder. Denn die bauen mehr Mist, als es die krisenerprobten Pfadfinder vermutet hatten. Das Ende ist zwar sehr glatt und etwas unrealistisch, dennoch weiß der Plot zu gefallen. Die Zeichnungen dagegen kommen über oberes Mittelmaß nicht heraus, und so bleibt ein fader Beigeschmack.

Note: 2-

Interplanetarischer Austausch




- 30 S.
- Deutsche Erstveröffentlichung


- Story: Jerry Siegel
- Zeichnungen: Luciano Gatto



Tick, Trick und Track treffen auf der Spur eines ausgebüchsten Kanarienvogels auf drei Pfadfinder aus dem Weltraum, deren Chef einen interplanetarischen Austausch geplant hat. Und so finden sich die drei Fieselschweiflinge sehr bald auf einem Planeten wieder, auf dem es Riesenameisen, Dinosaurier, Roboter und ähnliches gibt – und natürlich eine voll automatisierte „Schlaues Buch“-Datenbank. Aber auch den Außerirdischen kommt es auf der Erde ziemlich spanisch vor... Relativ originelle Handlung mit einem Schwerpunkt auf Abenteuern (nicht gerade zugunsten von Gags), Gattos Zeichnungen sind zum Teil ein wenig langweilig geraten. **Note: 2**

Fazit

-  Erstveröffentlichungen von Starzeichnern /-autoren
-  Die meisten Geschichten passen zum Thema
-  28 Seiten pro Geschichte durchschnittlich

-  Cover schlecht ausgeführt

Gesamtnote: 2-

LTB Enten-Edition 23 (2008)

Geschrieben von: ZicheFan

Sonntag, 21. September 2014 um 12:02 Uhr - Aktualisiert Sonntag, 21. September 2014 um 12:06 Uhr

Rezensent: Marcel Lorenz rezensiert am: 03.10.2008